

[40715.] Ein junger Mann, 24 Jahre alt, aus guter Familie, sucht, auf die besten Zeugnisse gestützt, eine Stelle als Gehilfe, event. als Volontär in einer Sortimentsbuchhandlung. Bescheidene Ansprüche. Offerten sub 363. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Besezte Stellen.

[40716.] Die Gehilfenstelle in meinem Geschäfte ist besetzt. Allen den geehrten Herren, welche so freundlich waren, mir ihre Dienste anzubieten, sage ich hiermit meinen besten Dank. Zeugnisse und Photographien erfolgen brieflich zurück.

Theodor Schulze in Hannover.

Bermischte Anzeigen.

[40717.] **Zeitschrift für bildende Kunst.**
(Erscheint seit 1866. Auflage 2100.)

Die „Zeitschrift für bildende Kunst“ ist ausschließlich in den Kreisen wohlhabender, bücherkaufender Leser verbreitet, sie ist in Deutschland das einzige Organ, welches alle auf Malerei, Kupferstech, Bildhauerei, Kunstauktionen und Kunsthandel, künstlerische Concurrenzen, Kunstausstellungen u. bezüglichen Anzeigen auf die wirksamste Weise in die Kreise der beteiligten Künstler und Liebhaber bringt.

Außerdem ist sie aber auch besonders geeignet für Inserate von allen künstlerisch ausgestatteten Werken und von literarischen Erscheinungen, die ein feiner gebildetes Publicum voraussetzen.

Der Insertionspreis beträgt 25 \mathcal{A} für die dreimal gespaltene Petitzeile.

Bei mehrfachen ad libitum-Wiederholungen, je nach Vorhandensein freien Raumes, tritt eine bedeutende Preisermäßigung ein, und zwar wird \mathcal{A} für 6malige ad libitum-Aufnahme derselben Anzeige nur der halbe Preis, \mathcal{A} für 12malige ad libitum-Aufnahme derselben Anzeige nur ein Drittel des Preises

berechnet. Die entfallenden Beträge werden durch Baarfactur erhoben.

Beilagen werden nur nach vorausgegangener Einsendung einer Probe angenommen und für $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ Bogen mit 20 \mathcal{A} berechnet. Bei größerem Umfange nach Uebereinkunft.

G. A. Seemann in Leipzig.

Aufforderung zur Insertion.

[40718.] Wir beabsichtigen, dem demnächst vollständig erscheinenden

Jahrbuch über die Erfindungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Maschinentechnik und mechanischen Technologie,
herausgegeben von Ingenieur Neumann.

V. Jahrgang. Auflage 1500 Exemplare. einen Inseratanhang beizugeben und erlauben uns zu erfolgreicher Insertion einschläglicher Literatur einzuladen.

Wir berechnen:
die ganze gr. 8.-Seite mit 30 Mark.
" halbe " " " 18 "
" viertel " " " 10 "
und sehen gef. Aufträgen baldigst entgegen.
Leipzig, 6. October 1877.

G. Knapp, Verlagsbuchhdlg.

Bierundvierzigster Jahrgang.

Clichés.

[40719.] Zur Auswahl von Bildern, welche besonders für Jugendschriften, Kalender und Humoristica sich eignen sollen, empfehle ich meine

Clichés - Kataloge.

Erster Band 4 \mathcal{M} netto, 3 \mathcal{M} baar,
Zweiter Band 2 \mathcal{M} netto, 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} baar,
mit 1400 und 600 Abbildungen.

Preise der Clichés:

p. \square Centim. in Blei 10 \mathcal{A} ,

p. \square Centim. in Kupfer 15 \mathcal{A} .

Bei einer einmaligen Bestellung von 100 \mathcal{A} an gewähre ich 20 % Rabatt. Ich bemerke, dass die Clichés erst auf Bestellung angefertigt werden.

Leipzig.

Georg Wigand.

[40720.] Ein Verleger wird für das folgende praktische Werk gesucht:

Der

Haus- und Gewerbesfreund.

Ein zuverlässiger Rathgeber

für

Küche u. Haus, Werkstatt u. Fabrik

von

G. F. C. Karlowa,

Apotheker u. c.

Gefällige Offerten wolle man an den Verfasser in Brieg, Reg.-Bez. Breslau, richten, und werden Prospective mit vollständigem Inhaltsverzeichnis gern zugesandt.

Schulz, Adressbuch 1878 betr.

[40721.]

Hiermit ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Mitte August d. J. übersandte Formular zur Benutzung der

Berichtigungen und Zusätze

ihrer Firma für den 40. Jahrgang des Allgem. Adressbuchs für den deutschen

Buchhandel 1878

bis heute nicht zurückgeschickt haben, dies nun unverweilt zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, sowohl in ihrem eigenen, wie im allgemeinen Interesse alle Notizen an den gehörigen Stellen noch einreihen zu können.

Der Druck beginnt am 1. Nov.

Leipzig, Anf. October 1877.

Otto Aug. Schulz.

Achtung!

[40722.]

Unterzeichnete Firmen bitten, streng zu beachten, daß die Buchführung derselben völlig getrennt ist. Die Zahlungen werden nicht compensirt, wie überhaupt in jeder Beziehung strengste Trennung zu halten ist.

Zur Vermeidung unnützer Schreibereien bitten um genaue Achtung.

Hannover.

Helwing'sche Verlagsbuchhdlg.

(Th. Mierzinsky, fgl. Hofbuchhändler).

Helwing'sche Sort.-Buchhdlg.

(H. Lindemann).

Für Verleger.

[40723.]

Zur bevorstehenden Festzeit empfehle zu Inseraten die in meinem Verlag erscheinende

Zeitung für Stadt u. Land.

(Auflage 4600.)

Da die Abonnenten derselben fast ausschließlich den gebildeten Classen der Gesellschaft angehören, sind Inserate von grossem Erfolge.

Zugleich werden Recensions-Exemplare dankbar angenommen und in der kürzesten Zeit besprochen.

Preis pro Petitzeile 30 \mathcal{A} mit 25% Rabatt.

Bei Nennung meiner Firma 50% Rabatt. Riga. **J. Deubner.**

[40724.]

Inserate

finden in den

Davoser Blättern

(Kurzeitung und Fremdenliste),

6. Jahrgang,

eine verhältnißmäßig sehr weite Verbreitung unter einem wohlhabenden Publicum, indem die „Davoser Blätter“ nicht nur von allen hier weilenden Kurgästen gelesen werden, sondern auch von einer sehr großen Zahl derselben noch nach der Abreise weiter gehalten werden und ferner in den Lesezimmern aller größeren Kuretablissemens der Schweiz öffentlich ausliegen.

Die „Davoser Blätter“ erscheinen wöchentlich einmal in eleganter Ausstattung in 4. u. zw. das ganze Jahr mit Ausnahme der Monate April, Mai und Juni (todte Saison).

Den Inseratpreis pr. einmal gespaltene Petitzeile berechne mit 30 Cts. = 25 \mathcal{A} , wovon ich bei „Bücheranzeigen“ den Herren Verlegern 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt gebe und Betrag in Jahresrechnung belaste.

Hugo Richter in Davos.

= Zur Beachtung! =

[40725.]

Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß wir keinerlei Verpflichtung zur Besprechung oder gar Rücksendung derjenigen Bücher übernehmen können, welche uns unverlangt für die „Deutsche Rundschau“ eingesandt werden.

Ueber jede eingegangene Neuigkeit wird regelmäßig, durch Aufführung des genauen Titels u. c., unter den „Literarischen Neuigkeiten“ quittirt; ob und wann dann eine Besprechung erfolgen kann, muß einzig und allein von der Entscheidung der Redaction abhängig gemacht werden.

Gebrüder Paetel in Berlin.

Saldoreste betreffend.

[40726.]

Auf die vielen uns zugehenden Bestellungen solcher Handlungen, welche Conto 1876 noch nicht geordnet, diene hiermit als Antwort, dass wir ihre Bestellungen (auch gegen baar) so lange nicht expediren, bis das alte Conto geordnet ist. Wer verschreibt, während er uns noch schuldet, mag sich damit das Ausbleiben von Sendung und Antwort erklären.

Stuttgart.

Ebner & Seubert.